



## **Klimaschutzkonzept Wiggensbach**

Ist-Analysesitzung | 01.08.2012

Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann, eza!

## Agenda

- TOP 1 Begrüßung und Einführung
- TOP 2 Ergebnisse und Bewertung der Ist-Analyse
- TOP 4 Nächste Schritte und Termine



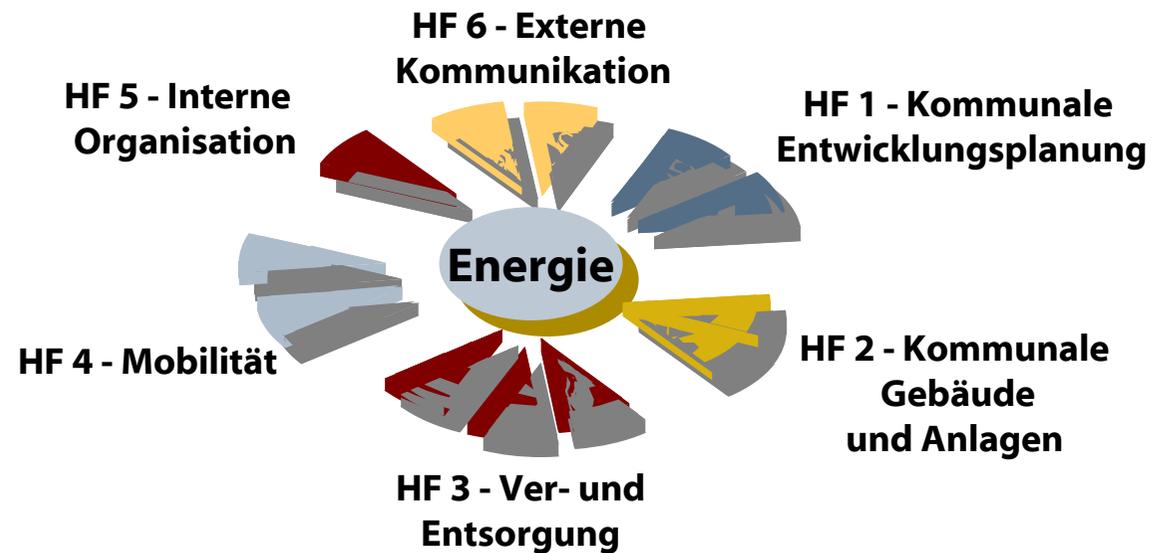
# Treffen der Energieteams in Kempten – 29.03.2012



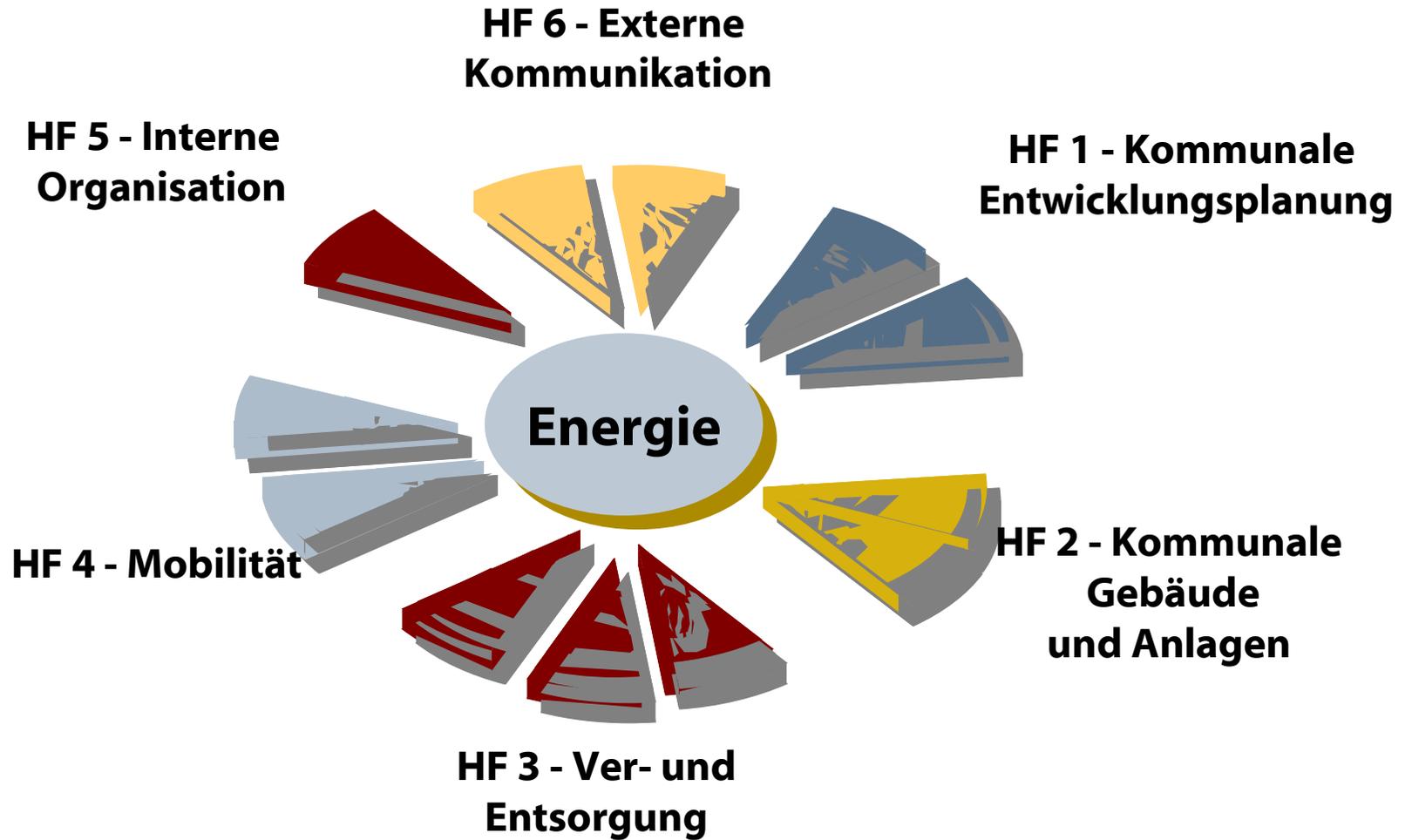
■ Über 70 Teilnehmer aus Allgäuer Klimaschutzteams



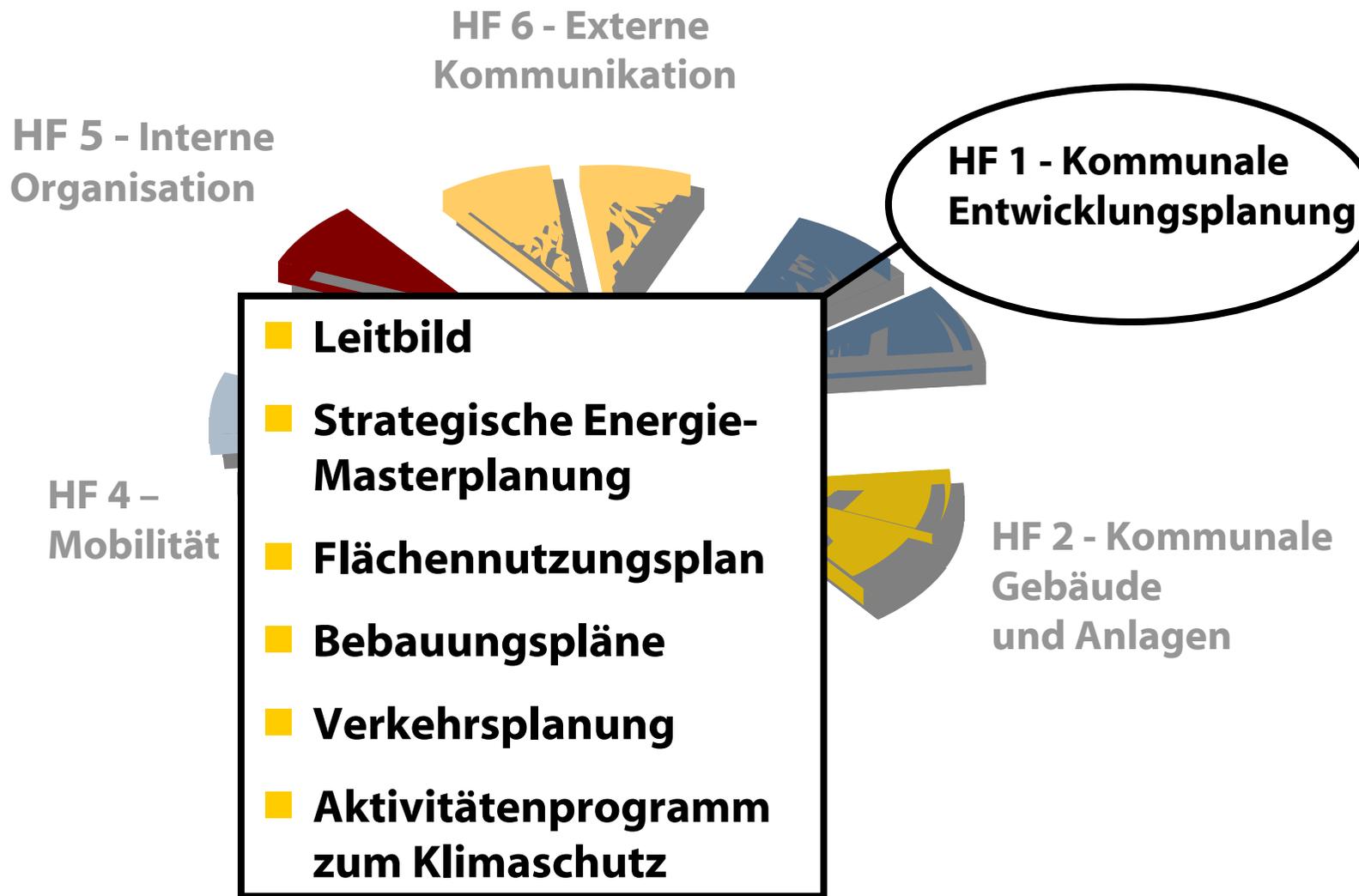
# Ergebnisse und Bewertung der Ist-Analyse



# Handlungsfelder im Klimaschutzkonzept



# Handlungsfeld 1



## Handlungsfeld 1 – Kommunale Entwicklungsplanung

### ■ Leistungen der Gemeinde

- Erstellung einer Energie- und CO<sub>2</sub> - Bilanz von eza! incl. Aktivitätenprogramm
- Verkehrsplanung:
  - Errichtung von Pflanzinseln im "Amselweg"
  - "Im Wang" wurde eine Verkehrsberuhigung - bzw. Reduzierung erreicht, sodass eine Abkürzung vom nördlichen Gebiet Richtung Kempten unattraktiv wurde.
  - Die Verbindungsstraße zwischen Buchenberg und Wiggensbach über den "Blender" (OT Blenden) ist nur für Anlieger frei, sodass die Verkehrsteilnehmer auf der Kreis- bzw. Staatsstraße von Wiggensbach über Ermengerst nach Buchenberg fahren müssen.
- Verkehrsgutachten durch Modus Consult Ulm GmbH

## Handlungsfeld 1 – Kommunale Entwicklungsplanung

### ■ Leistungen der Gemeinde

- Kommunale Bauprojekte ohne Wettbewerbe, aber mit energetischen Anforderungskriterien:
  - Energetische Sanierung Alte Turnhalle (Konjunkturpaket II)
  - Neubau Turnhalle - Plangutachten
- aktive Bewerbung der Energieberatung ( im Wochenblatt)

## Handlungsfeld 1 – Kommunale Entwicklungsplanung

### ■ Potentiale

- Energiepolitisches Leitbild mit quantitativen Zielen (Bsp. Scheidegg)
- Gemeinderatsbeschluss zur Wiederholung einer Bilanzierung in 5 Jahren zur Maßnahmenkontrolle (Monitoring)
- Energetische Vorgaben im Bebauungsplanverfahren
- Energienutzungsplanung

## Handlungsfeld 2

HF 5 -  
Organisati

- **Kommunales Energiemanagement und energieoptimierter Betrieb**
- **Sanierung der Liegenschaften**
- **Energieoptimierte Neubauten**
- **Straßenbeleuchtung und andere Anlagen**

HF 1 - Kommunale  
Entwicklungsplanung

**HF 2 - Kommunale  
Gebäude  
und Anlagen**

HF 3 - Ver- und  
Entsorgung

**Markus Borschlegel**

## Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude & Anlagen

### ■ Leistungen der Gemeinde

- kommunales Energiecontrolling: Markus Bornschlegel und Thomas Ried mit den zuständigen Bauhofmitarbeitern/Hausmeistern:
  - 14-tägig, monatliche & jährliche Datenerfassung
  - Monatliche Auswertung und Meldung bei Abweichungen an die Gebäudeverantwortlichen
- Blockheizwerk mit Heizöl:
  - 12.000kWh Strom und 24.000 kWh thermische Leistung (2011)
- Kommune stellt Dachflächen für PV-Anlagen zur Verfügung:
  - Bauhof, Feuerwehrhaus Wiggensbach, Tribüne Fußballstadion.
- Eigene PV-Anlagen über gemeindliche GmbH:
  - auf Parkhaus, Gasthof "Zum Kapitel", Alte Säge, Alte Sporthalle, Schule und Rathaus

## Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude & Anlagen

### ■ Leistungen der Gemeinde

- Straßenbeleuchtung wird bis April 2013 auf LED (20 W und 27 W) umgestellt:
  - erwartete Einsparung: mind. 100.000 kWh = 20.000 €
  - Gesamtinvestition: 57.000 € abzüglich Förderung (14.000 €)
  - CO<sub>2</sub>-Einsparung: 1.500 Tonnen.
- Objekte, bei denen Spitzenlastmanagement rentabel sein könnte (elektr. Leistung größer 30 kW) :
  - Gasthof "Zum Kapitel", Grund- und Teilhauptschule Wiggensbach. , Kapellengarten
  - Potenzialermittlung und Realisierung beim Gasthof "Zum Kapitel". Einsatz einer Energieoptimierung, die regelt, dass der Gleichzeitigkeitsfaktor der Küchengeräte so gering wie möglich gehalten wird.

## Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude & Anlagen

### ■ Potentiale

- Teilnahme an der eza!-Hausmeisterschulung (im Rahmen der Klimaschutzkonzepterstellung kostenlos!)
- Erstellung einer Gebäudedatenbank der kommunalen Gebäude mit Sanierungsstand und Heiztechnik
- Kommunales Energiemanagement
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien im Wärmebereich z.B. Wärmepumpe

## Beispiel Hausmeisterschulung

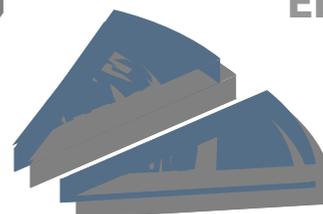


- die Hausmeisterschulungen finden am 17. Juli und 16. Oktober 2012 statt
- Jahresthemen:
  - Lüftungsanlagen –  
Wartung und Reinigung
  - Heizung – Einstellung  
der Heizkurve
  - Warmwasser - Neue  
DVGW Richtlinie zur  
Hygiene bei der  
Warmwasserbevor-  
ratung und

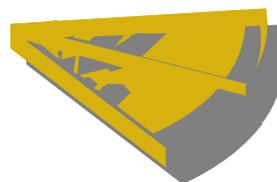
**Handlungsfeld 3**

- **Vorranggebiete für erneuerbare Energien**
- **Abwärmennutzung**
- **Kraft-Wärme Kopplung**
- **Anteil erneuerbarer Energien**
- **Wasserversorgung  
Abwasserbehandlung**

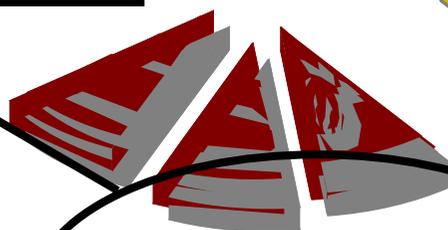
HF 6 – Externe Kommunikation



HF 1 - Kommunale Entwicklungsplanung



HF 2 - Kommunale Gebäude und Anlagen



**HF 3 - Ver- und Entsorgung**

**Hans Haggemüller, Christian Oberhaus**

# Beschluss zur Energiewende im Landkreis Oberallgäu

## Ziel: Im Oberallgäu 70 Prozent der genutzten Energie vor Ort gewinnen

Kreistag Strategiepapier verabschiedet – Für mehr regional und regenerativ erzeugten Strom

VON SILVIA REICH-RECLA

**Oberallgäu** Für manch einen war es ein „historischer Moment“. Einstimmig votierte der Oberallgäuer Kreistag in Sonthofen für ein Strategiepapier, das vorsieht, im Jahr 2022 rund 70 Prozent des in der Region verbrauchten Stroms regenerativ, also durch Wind, Sonne, Wasser, Biomasse oder Biogas zu gewinnen. Ein ehrgeiziges Ziel. Bisher liegt der Anteil der regenerativ erzeugten Energie im Oberallgäu und Kempten (Bereich Allgäu Strom) bei 24,9 Prozent.

Vor allem im Ausbau der Photovoltaik (zusätzlich 25 000 neu ausgestattete Dächer) sowie in der Windkraft (40 Anlagen) sieht Michael Lucke, Geschäftsführer des Allgäuer Überlandwerks, im Oberallgäu Möglichkeiten. Die Peesa Studie (Potenziale erneuerbarer und effizienter Stromerzeugung im Allgäu) habe bereits 2007 erbracht, dass sich das Allgäu durch Windkraft und Photovoltaik, über Biomasse und Wasserkraft theoretisch selbst versorgen kann. Konsequenz werde die Erzeugung vor Ort ausgebaut, unter anderem mit großen Solarparks in Waltenhofen-Veits und bald auch mit Anlagen in Kempten/Ursularied und in Herzmanns.

Das Konzept, das nun im Oberallgäu erarbeitet wird, soll später auf andere Landkreise ausgeweitet werden. Jurist Ulrich Härle wies daraufhin, dass das Land Bayern in den nächsten Monaten „Windenergieflächen“ ermittle, Standorte, die sich für mehrere Anlagen eignen. Auch der Kreistag spricht sich gegen Einzelanlagen aus, „um die Landschaft zu schonen“. Derzeit gibt es laut Härle zwölf große Windkraftanlagen im Oberallgäu.

Fünf davon sind in Wildpolds-

ried. Bürgermeister und Kreisrat Arno Zengerle weiß, dass es in jeder Gemeinde Befürworter und Gegner von Windkraft gibt. „Wir könnten uns bundesweit als Energieregion ausweisen, das würde mich freuen,“

sagte er als Sprecher der CSU-Fraktion. Roman Haug (Freie Wähler) schlug in die gleiche Kerbe. Eine rege Strom-Eigenversorgung könnte neue Touristen in eine Modellregion locken. „Planungen müssen allerdings für die Bürger transparent und nachvollziehbar sein,“ mahnte

Adi Sprinkart (Die Grünen). Stromautarkie sei ein hoch gestecktes Ziel, biete regionale Wertschöpfung und „spart gigantische Stromleitungen“. Am klimafreundlichsten, da waren sich Sprinkart, Herbert Siegel (ÖDP) und auch Linda Breining (CSU) einig, „sei aber der Strom, der gar nicht erst verbraucht wird“.

Windkraftanlagen schüren auch Ängste, sprach Armin Ländle (SPD) an. Jede Einzelanlage sollte deshalb einer kritischen Prüfung unterzogen werden. Dabei wünscht sich Roland Helfrich (Freie Wähler) aber einen fairen Dialog. Auch eine „zig-Hektar große Solaranlage im Dauergrünland wäre für mich eine Katastrophe“, sprach Alfons Zeller aus, was er verhindern möchte. Und Toni Vogler (CSU) will eine „Bündelung“ bei Windkraftanlagen, um eine „Verspargelung“ zu vermeiden. Konzentrationsgebiete zu finden, das wird eine große Herausforderung sein, sagte Lucke, der sich über das einstimmige Votum für mehr regional und regenerativ erzeugte Energie freute.

### Sorgen geäußert

Mitglieder der Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu (ILKA) hatten sich vor der Sitzung an die Kreistagsmitglieder

„Nach Fukushima ist die Welt anders geworden.“

Landrat Gebhard Kaiser



### Ausbau erneuerbarer Energien im Oberallgäu und Kempten

Erforderliche Investitionen, um im Jahr 2022 rund 70 % des Strombedarfs durch in der Region produzierte erneuerbare Energie abdecken zu können:

Energieart	Zahl der Anlagen	Kosten* in Mio. €	Stromerzeugung pro Jahr in Gigawattstunden
Photovoltaik auf Dach	25 000	900	300
Wind	40	240	240
Biomasse	5	20,6	15
Biogas	10	7	9,8
Wasser	4	10	9
Photovoltaik Freifläche	5	5,7	12,28
<b>Gesamtbedarf</b>		<b>1200</b>	<b>576,1</b>

QUELLE: AÜW; \*OHNE NETZAUSSRAUKOSTEN

AZ INFOGRAFIK

## Handlungsfeld 3 – Ver- & Entsorgung

### ■ Leistungen der Gemeinde

- Wärmenetz/-erzeugung durch die Fa. Gehrler bzw. Ortsentwicklungs GmbH:
  - Möglichkeit des Einkaufs bzw. der direkten Förderung von Ökostrom
  - Kundenberatung zu den Themen Energieeinsparung und der Nutzung alternativer Energiequellen
  - Geräteaktionen z.B. Erdgasgeräte bzw. -fahrzeuge.
  - Einnahmen aus Anteilen an Energieversorgungsunternehmen: 145.000€;
- Produktion von Ökostrom (in MWh/a):
  - PV 2011: 3.525,62 kW
  - Biogas 2011: 743 kW
  - Wasser 2011: 2.743,50 kW

## Handlungsfeld 3 – Ver- & Entsorgung

### ■ Leistungen der Gemeinde

#### ■ KWK:

- AEW Gbr (Energieträger - Pflanzenöl)
- 700 KW elektrisch / 920 KW thermisch
- Wärmeerzeugung (MWh/Jahr) 3.496.000
- Stromerzeugung (MWh/Jahr) 2.660.000

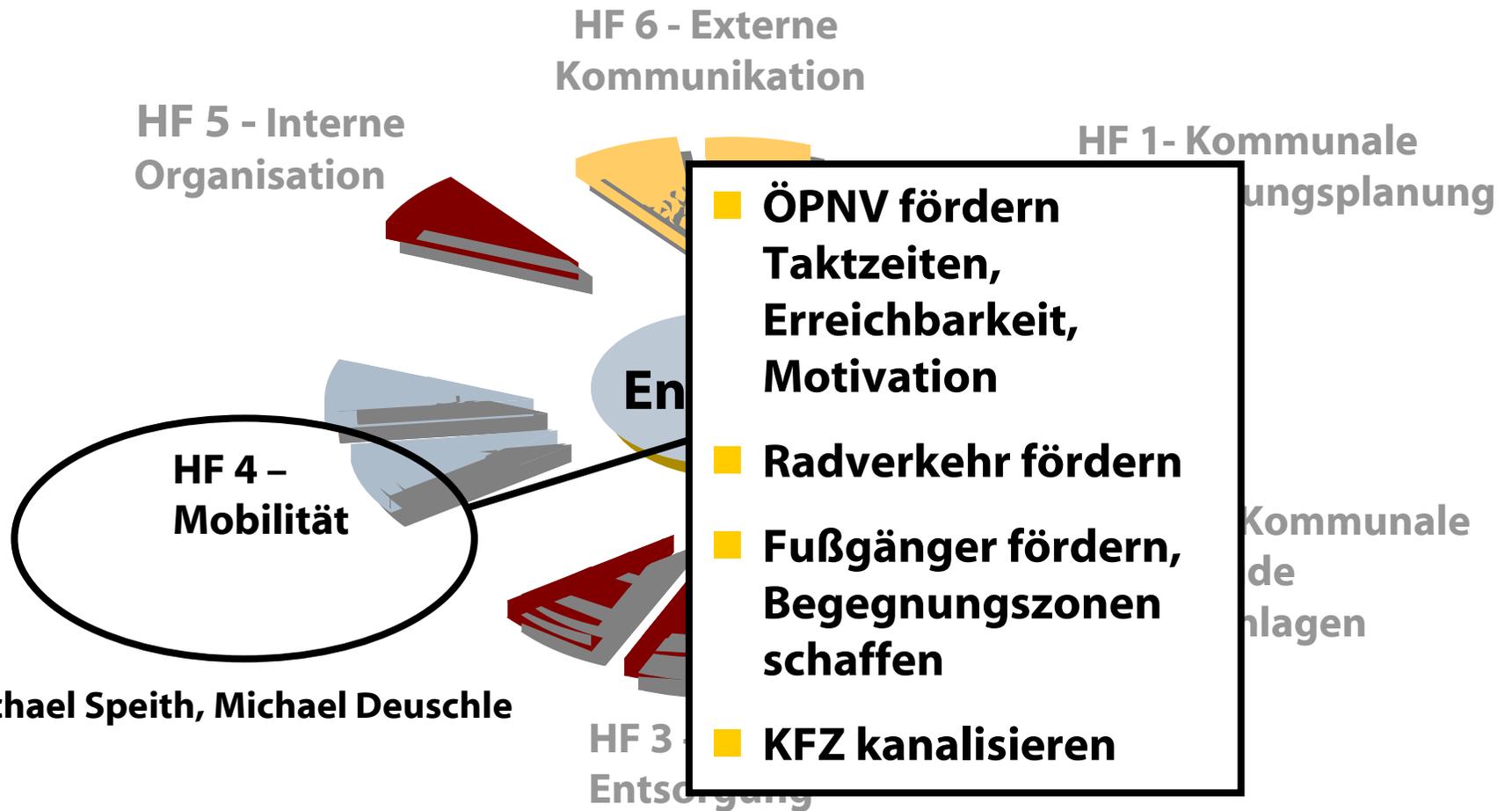
- Neuerschließungen werden grundsätzlich in allen Baugebieten im Trennsystem ausgeführt, nur im Baugebiet Luisenhof ein Mischsystem (wäre ein hoher finanzieller Aufwand gewesen, da umliegende Bebauung Mischsystem) .
- Kundensensibilisierung - durch das Aufdrucken des Trinkwasserverbrauchs/Abwasseranfalls des Vorjahres auf die Wasserrechnung.

## Handlungsfeld 3 – Ver- & Entsorgung

### ■ Potentiale

- Anteil erneuerbarer Energien bei Wärme steigern
- Verwendung von Erträgen wie Konzessionsabgabe für energetische Investitionen, Zweckbindung

# Handlungsfeld 4



Michael Speith, Michael Deuschle

## Handlungsfeld 4 – Mobilität

### ■ Leistungen der Gemeinde

- 17 Fahrzeuge der Verwaltung:
  - davon 3 neuwertige, sparsame PKW
  - Optimierte Fahrzeugauslastung
- Parkplatzkontrolle 2-3 mal die Woche
- Parkleitsystem:
  - Große Hinweisschilder am Ortseingang
  - Parkhaus automat. Frei/besetzt - Schild.
- Maßnahmen zur Temporeduzierung:
  - Verkehrsinseln
  - Kreisverkehre
  - Tempo-30-Hinweistafeln
  - Tempo-30-Zonen
  - Tempoanzeigetafeln
  - Pappkameraden

## Handlungsfeld 4 – Mobilität

### ■ Leistungen der Gemeinde

- Maßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls (Beleuchtung)
- Attraktive Gestaltung von Plätzen und Ortsteilen:
  - Systematisches Aufstellen von Sitzbänken
  - Schaffung von zusätzl. Fußwegen in den ökologischen Ausgleichsflächen (Stadion nach Westenried, Ermengerst), dort auch Sitzbänke aufgestellt.
- Fußwegenetz:
  - Verbindung des örtl. Fußwegenetzes mit den regionalen Wanderwegen
  - sichere Fußwege an stark befahrenen Straßen
  - Ortspläne und Infotafeln mit Fußwegen
  - Beschilderung innerhalb des Ortes.

## Handlungsfeld 4 – Mobilität

### ■ Leistungen der Gemeinde

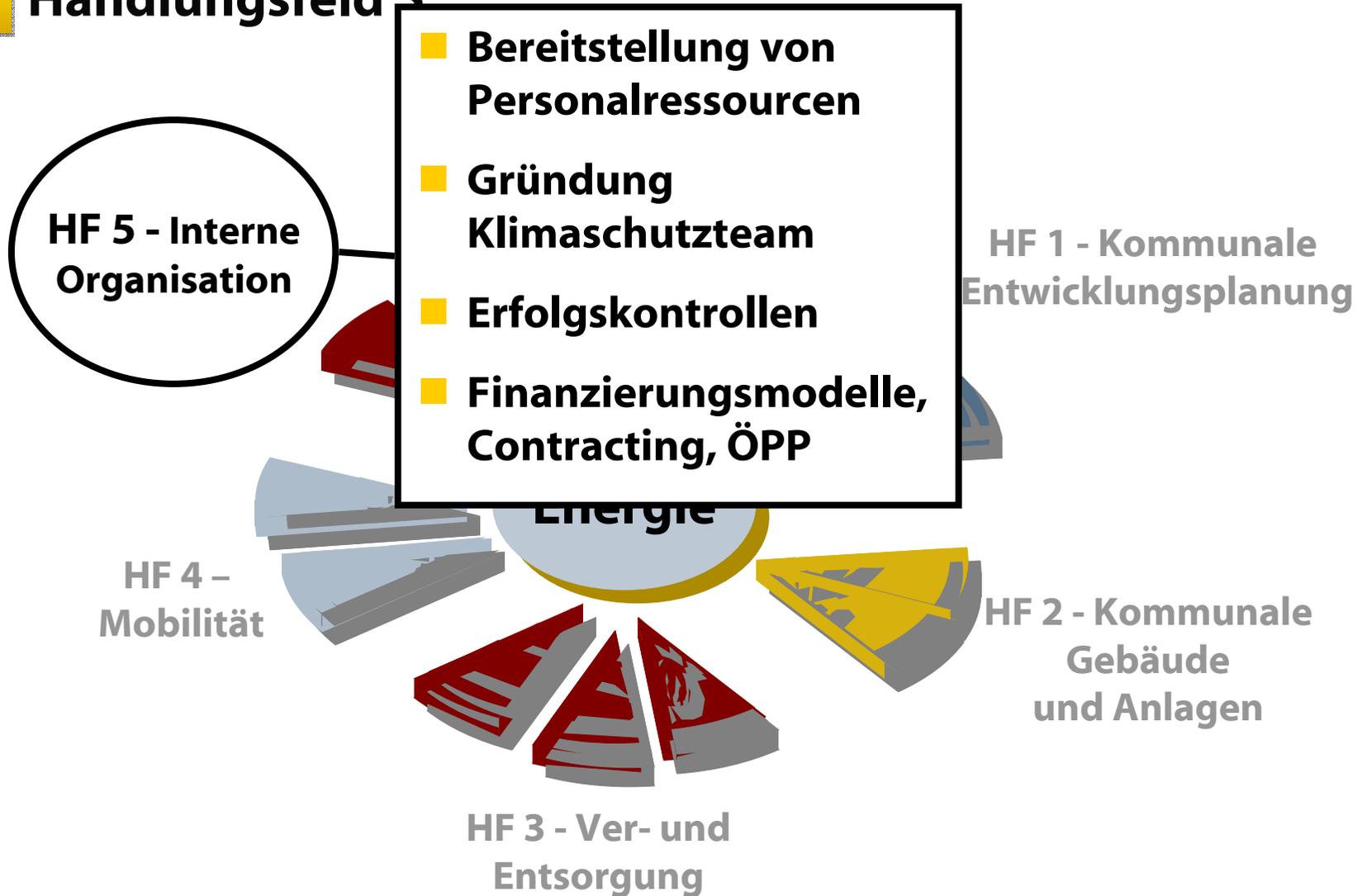
- Radwegnetz:
  - Schneeräumung von Radwegen
  - Infotafeln und Ortskarten mit Radwegen
  - gute Beschilderung der Radwege innerhalb des Ortes
- Eigene Fahrspuren für den ÖPNV. Nur vor der Hauptschule, ca 100m.
- Anrufsammeltaxis

## Handlungsfeld 4 – Mobilität

### ■ Potentiale

- Mobilitätsveranstaltungen – und Aktionen z.B.  
Fahrradschwachstellenrallye
- Beteiligung an Mobilitätszentrale, ggf. organisiert durch den  
Landkreis

**Handlungsfeld 5**



## Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

### ■ Leistungen der Gemeinde

- Budget für Klimaschutzkonzept wird bereitgestellt
- Bereitstellung von Personalressourcen für den Klimaschutz in der Gemeinde:
  - Bauverwaltung: Roland Tschugg
  - Liegenschaftsverwaltung: Markus Bronschlegel
  - Energiemanagement komm. Gebäude: Markus Bornschlegel
  - Energieförderung: Johann Horil
  - Baubewilligungskontrolle: Roland Tschugg
  - Energieberatung: Johann Horil
  - Instand & Sanierung komm. Objekte: Markus Bornschlegel
  - ÖA: Silvia Mayr, Allgemeinverwaltung bzw. Redaktion Wochenblatt

## Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

- **Leistungen der Gemeinde**
  - Gründung des Energieteams Wiggensbach am 14. März 2012
    - Treffen pro Jahr: alle 1-2 Monate.
    - Protokolle durch Markus Bornschlegel.
    - Bau- und Umweltausschuss zuständig für die energie- und klimaschutzrelevanten Dienstleistungen der Verwaltung
  - Teilnahme an Fortbildungen wird aktiv gefördert
  - Budget für Klimaschutzkonzept wird bereitgestellt

## Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

### ■ Potentiale

- Einführung von Leistungsvereinbarungen in der Verwaltung
- Verankerung von klimaschutzpolitischen Aufgaben in Stellenbeschreibungen und Dienstanweisungen
- Bereitstellung von Personalressourcen für den Klimaschutz in der Gemeinde
- Kompetenzen des Energieteams verankern als beratendes Gremium - Vorstellung auch im Gemeinderat
- Jährliche Erfolgskontrolle der Aktivitäten durch Beitritt zum european energy award
- Richtlinie zur ökologischen Beschaffung

## Beschaffungswesen optimieren

- Energie und Klimaschutz berücksichtigen &
- nachhaltig und kostengünstig planen
- Kostengünstige und effiziente Lösungen möglich

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

**Umweltschutz in Behörden**

Ratgeber zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten  
in Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen

**Umwelt  
PAKT  
BAYERN**

Ein Projekt im Rahmen des Umweltpakts Bayern

**Inhaltsverzeichnis**

<p><b>1 Büro und allgemeine Ausstattung</b> ..... 7</p> <p>1.1 Möbel ..... 7</p> <p>1.2 Papierwaren ..... 7</p> <p>1.3 Büromaterialien ..... 8</p> <p>1.4 Bürogeräte ..... 8</p> <p>1.5 Audiovisuelle Medien ..... 9</p> <p>1.6 Batterien ..... 9</p> <p>1.7 Druckereinrichtungen ..... 10</p> <p>1.8 Bekleidungstextilien und Bettwäsche ..... 10</p> <p>1.9 Lederwaren/Schuhe ..... 11</p> <p>1.10 Matratzen ..... 11</p> <p><b>2 Fahrzeuge</b> ..... 13</p> <p>2.1 Mobilitätsmanagement ..... 13</p> <p>2.2 Wartung und Fahrweise ..... 14</p> <p>2.3 Alternative Antriebsstoffe ..... 14</p>	<p><b>4 Tiefbau</b> ..... 35</p> <p>4.1 Straßenbaustoffe ..... 35</p> <p>4.2 Bauprodukte aus Recyclingkunststoffen und Altgummi ..... 35</p> <p>4.3 Straßenmarkierungsstoffe ..... 35</p> <p>4.4 Korrosionsschutz ..... 36</p> <p>4.5 Lärmschutz auf Baustellen ..... 36</p> <p>4.6 Sportschießanlagen ..... 37</p> <p><b>5 Energie</b> ..... 38</p> <p>5.1 Raumwärme und Warmwasser ..... 38</p> <p>5.2 Einsatz erneuerbarer Energien ..... 40</p> <p>5.3 Elektrogeräte und Beleuchtung ..... 40</p> <p>5.4 Beratung und Finanzierung ..... 41</p> <p><b>6 Wasser</b> ..... 43</p>
--	---

**Bayerische  
Staatsregierung**

**73-W**

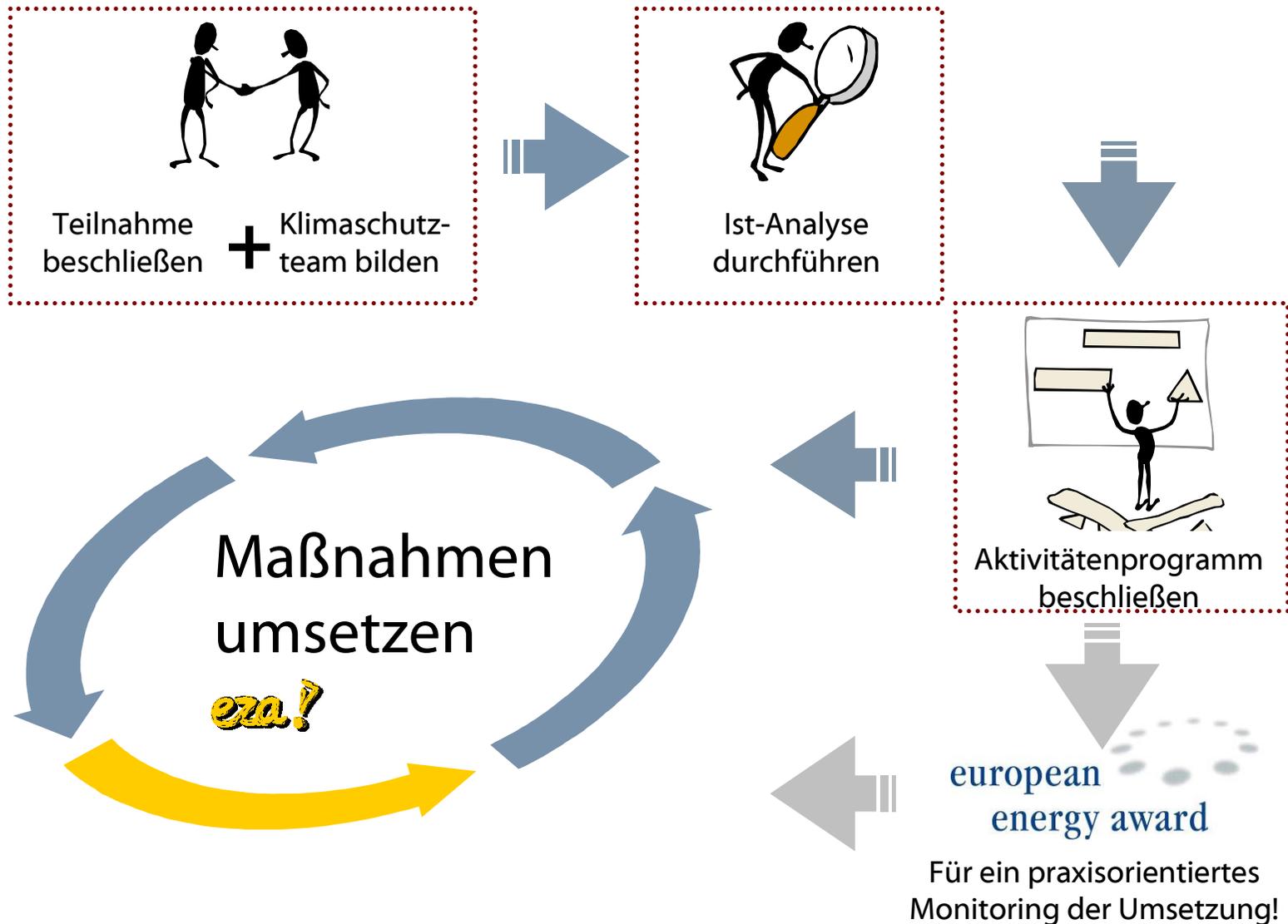
**Öffentliches Auftragswesen;  
Richtlinien über die Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge  
(Umweltrichtlinien Öffentliches Auftragswesen – öA UmWR)**

**Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung**

**vom 28. April 2009 Az.: B II 2-5152-15**

3.15 Holzschutzmittel ..... 31	8.9 Gartenbaugeräte und -maschinen ..... 59
3.16 Sonstige bauchemische Produkte ..... 33	8.10 Streumittel für den Winterdienst ..... 60
3.17 Ökologisch orientiertes Bauen ..... 33	8.11 Sand und Boden auf Kinderspielplätzen ..... 60

# Schritt für Schritt zum Klimaschutzkonzept



## European Energy Award

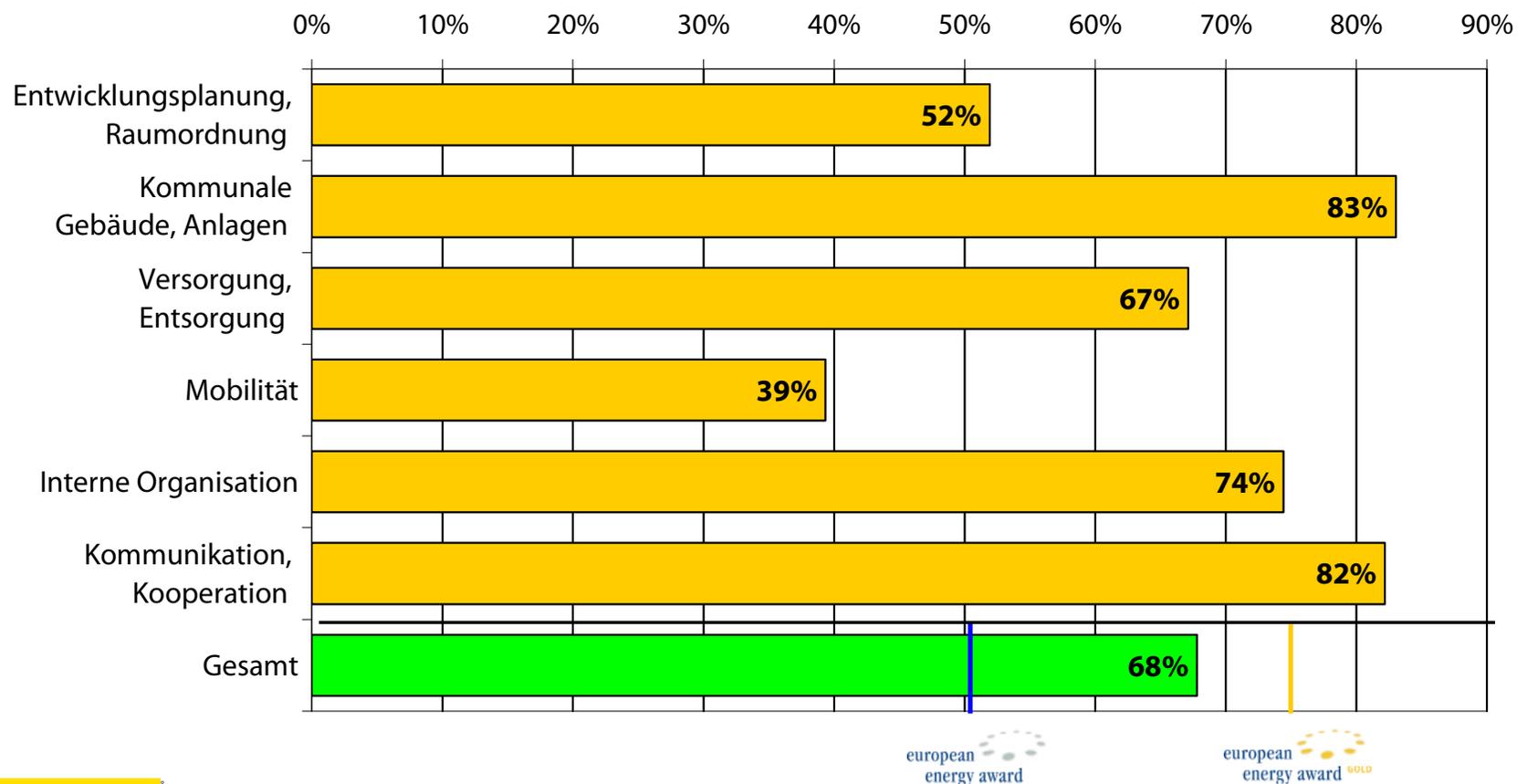
- Vorschlag Erstbewertung im European Energy Award :
  - Das nötige „Handwerkszeug“ für die kommunale Energiepolitik und Klimaschutzarbeit
  - Möglichkeit zur ersten groben Einschätzung eigener energiepolitischer Standards



# Vergleichbarkeit & Qualitätscheck



■ Best-Practise Beispiel aus dem Oberallgäu:  
Wildpoldsried 65%



# Handlungsfeld 6

Silvia Mayr

**HF 6 - Externe Kommunikation**

HF 5 - Interne Organisation

HF 1 - Kommunale Entwicklungsplanung

HF 4 - Mobilität

HF 3 - V  
Entso

- Energieberatung für Bürger
- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen
- Förderprogramme
- Kooperationen mit Wirtschaft und gesellschaftl. Gruppen

## Handlungsfeld 6 – Externe Kommunikation

### ■ Leistungen der Gemeinde

- Im Wiggensbacher Wochenblatt - eza!- tip 1x monatlich.
- Zeitungsartikel mit Überschrift: Wiggensbach stellt bei Straßenbeleuchtung auf LED um.
- Glaubwürdige Umweltgestaltung:
  - Kein Wegwerfgeschirr auf allen Veranstaltungen, die genehmigt werden müssen.
  - Der Bürgermeister läuft zur Arbeit.
  - Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.
  - Installation von PV-Anlagen auf einigen gemeindlichen Gebäuden.
- eza!- Energieberatung, wöchentlich im WIZ
- PV-Anlagen auf Gemeindegebiet installiert in Kwp: 237,45
- Betrieb eines BHKW (5,3 kWh) mit Öl, allerdings unwirtschaftlich, Standort Marktplatz 4, Gasthof "Kapitel".

## Handlungsfeld 6 – Externe Kommunikation

### ■ Potentiale

- Eigene Seite auf Homepage
- eza! Energiespartipps in Gemeindepublikation
- Vortragsreihe zum Klimaschutz
- Durchführung von Aktionen wie Besichtigung Windkraftanlage, Thermografieaktion für private Gebäude
- Befragung der Bevölkerung zu Energiethemen – Bedarf in der Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit der Wirtschaft: Weg zur Arbeit über Mitfahrportal
- Zusammenarbeit mit der Kirche
- Schul- und/oder Kindergartenprojekte wie Energieführerschein und Kindergartenprojektwoche

# eza! Energieberatungsstellen



## Beispiel: Thermographie-Aktion Weiler-Simmerberg



### Erfolg:

59 Gebäude thermographiert

59 Beratungsgespräche durchgeführt

Ansatzpunkte für energetische Sanierung identifiziert

- 12/2008 – 03/2009
- Vorankündigung in Presse und Gemeindeblatt
- Info-Abend zu Beginn der Aktion
- Festpreis-Angebot
- Übernahme von 55% der Kosten durch die Gemeinde
- Anmeldung über die Gemeinde
- Abwicklung nach individueller Terminvereinbarung

# Energieführerschein von BN und eza!



## Der Energieführerschein im Überblick



- Zielgruppe: 3. Schulklassen
- 3 x 2 (Schul-) Stunden durch externen Referenten von BN und eza!
- Abstand der einzelnen Module: ca. 1 Woche
- Abschlusszertifikat: Energieführerschein
- bereits über 1.000 Schüler haben im Allgäu den Energieführerschein gemacht
- Aufbau des Energieführscheins basiert auf der Förderung des Umwelt Mobils des BN durch den Landkreis OA, ZAK, Feneberg,...
- Kosten für die Kommune: 750 Euro je Schulklasse.
- Abschluss: Urkunde für die Kinder zum Energieführerschein

## Energieführerschein: Konzeptioneller Ablauf



Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

- **1. Modul:** Was ist Energie?  
Was hat Energie mit dem Klima zu tun? - Teil 1 –  
**1. Energiecheck zu Hause:**  
Wo benötige ich Energie?
  
- **2. Modul:** Was hat Energie mit dem Klima zu tun? - Teil 2 -  
Energiesparen – Thema Strom  
**2. Energiecheck zu Hause:**  
Untersuchung meiner Stromverbraucher
  
- **3. Modul:** Energiesparen bei Wärme & Verkehr  
Was kann ich jetzt tun?

## Vorschlag Leitprojekt Umweltbildung



### ■ Ziel:

Nachhaltige Sensibilisierung der Schüler  
(und deren Eltern) für das Thema Energie

### ■ Umsetzung:

Einführung des Energieführerscheins für Grundschüler  
in allen 3.Klassen im Landkreis Oberallgäu  
Beitrag des Landkreises zur Finanzierung  
des Energieführerscheins



## Nächste Schritte und Termine

2012



## Arbeitsschritte bei der Konzepterstellung

1.	<b>Startsitzung</b> 14.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information der Teilnehmer über Prozess, Zeitplan und Ziele</li> <li>■ Sammlung von Projektideen aus Klimaschutzteam</li> <li>■ Ausgabe IA-Fragebögen</li> </ul>
2.	<b>Ergebnisse der Ist-Analyse Energiebilanz</b> 01.08.2012	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zusammenfassung Ist-Analyse</li> <li>■ Vorstellung der vorläufigen Energiebilanz</li> <li>■ Diskussion erster Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde</li> </ul>
3.	<b>Ausarbeitung Aktivitätenprogramm</b> September?	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auswahl und Diskussion der Maßnahmen und Aktivitäten (auch Vorschläge von eza!)</li> <li>■ Vorentwurf des Aktivitätenprogramms</li> </ul>
4.	<b>CO<sub>2</sub>-Bilanz, Potenziale &amp; Strategien</b> Oktober?	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information CO<sub>2</sub>-Bilanz und Potenziale</li> <li>■ Diskussion der strategischen Ziele</li> </ul>
5.	<b>Abschluss des Aktivitätenprogramms &amp; Diskussion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Priorisierung</li> <li>■ Zeitplan</li> <li>■ Verantwortlichkeiten</li> </ul>

## Termine

- Hausmeisterschulung 16. Oktober 2012
- Exkursion nach Südtirol am 19./20.10.2012



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**[www.eza.eu](http://www.eza.eu)**

kontakt: [koenig-hoffmann@eza.eu](mailto:koenig-hoffmann@eza.eu)